



Glücksorte in Nordfriesland



Fahr hin &
werd glücklich



DROSTE

Elke Weiler



Elke Weiler

Glücksorte in Nordfriesland

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



als wir vor über zehn Jahren von Düsseldorf nach Nordfriesland zogen, waren daran das Meer und die Wüste schuld. Denn unsere Idee entstand am Strand von Sankt Peter-Ording, in dieser Weite, in diesem Nichts. Ein Sehnsuchtsort, ein Ort, der gleichzeitig erdet und beflügelt. Am unendlichen Sandstrand scheint unaufhörlich der Wind zu pusten, der Kopf wird frei, und man fühlt sich plötzlich ganz leicht. Auch der Wind trägt also eine gewisse Mitverantwortung für unsere Entscheidung.

Sankt Peter-Ording ist so ein Glücksort, den man nicht lange suchen muss. Aber es gibt auch Orte in Nordfriesland, die im Verborgenen liegen und die man mit der Zeit entdeckt wie kleine Schätze. Eine Flussbadestelle, grün und still. Die beste Trümmertorte weit und breit. Ein Platz mit Aussicht. Und einer, der tief in die Erdgeschichte blicken lässt. Orte, die zu Menschen oder Tieren führen. Orte, die in eine dschungelartige Natur leiten, mitten in die Einsamkeit hinein. Mit jeder Entdeckung wird Nordfriesland variantenreicher, das Bild deutlicher, die Zuneigung zur neuen Heimat größer.

Vielleicht klingen 80 Glücksorte ein wenig übertrieben, aber eigentlich sind es noch viel zu wenige. Vielleicht mag man den einen mehr, den anderen weniger. Denn Glück empfindet jeder anders. Und meist sind es mehrere Dinge, die einen dabei beeinflussen – so wie der Wind, die Weite, das Meer in Sankt Peter-Ording. Manchmal wird man schon beim Lesen glücklich. Was wiederum die Autorin dieses Buches sehr zufrieden stimmen würde.

Herzlichst, Ihre Elke Weiler



Deine Glücksorte ...

- 1 Über dem Wattenmeer**
Leuchtturm Westerheversand
in Westerhever8
- 2 Licht, Luft & Liebe**
Der Strand von Sankt
Peter-Ording10
- 3 Hygge to go**
MeerART för to Huus
in Langenhorn12
- 4 Zu Besuch beim Wattwurm**
Im Watt bei Vollerwiek14
- 5 Von Klöntüren & Badekarren**
Museum Landschaft Eiderstedt
in St. Peter-Ording16
- 6 Sunset auf Stelzen**
Die Pfahlbauten von
Sankt Peter-Ording18
- 7 Unterm Reetdach**
Roter Haubarg auf
Eiderstedt20
- 8 Picknick mit Aussicht**
Strandkorb in Sankt
Peter-Ording22
- 9 Sweet Dreams**
Der Himbeerhof in
Vollerwiek24
- 10 Cinema Paradiso?!**
Eck's Kino in Niebüll26
- 11 Wenn der Halligflieder blüht**
Salzwiesen von
Sankt Peter-Bad28
- 12 Kuchen gut, alles gut**
Café im Theatrium
in Tetenbüll30
- 13 Ein bisschen Biedermeier**
Das Haus Peters
in Tetenbüll32
- 14 Per du mit der Kuh**
Rinder auf der Halbinsel
Eiderstedt34
- 15 Das Tor zum Meer**
Mit dem Schiff über
die Eider36
- 16 Fein ausgewählt**
Der Laden KULTUR:GUT
in Tönning38
- 17 Fischbrötchen & Möwenrufe**
Im Tönninger Hafen40
- 18 Waldbaden**
Katinger Watt42
- 19 Flauschalarm auf Beton**
Eider-Sperrwerk und
Eiderdamm44
- 20 Über Gräben fliegen**
Klootstockspringen in Tating46



- 21 Zuflucht auf der Warft**
Kirche Sankt Martin
in Osterhever48
- 22 Die Leichtigkeit des Seins**
Baden am Tetenbüllspieker50
- 23 Unter Schafen**
Friesische Schafskäserei
in Tetenbüll52
- 24 Ein Duft liegt in der Luft**
Rosen in Friedrichstadt.....54
- 25 Im Reich des Moorfroschs**
Wildes Moor bei
Schwabstedt56
- 26 Käseliebe hoch drei**
Hofküche Backensholz.....58
- 27 Grachtenzauber & Waffeln**
Die Holländische Stube
in Friedrichstadt.....60
- 28 Frisch vom Kutter**
Fischmarkt am Südufer
in Husum62
- 29 Der Dichter hinterm Deich**
Das Theodor-Storm-Haus
in Husum.....64
- 30 Lokal & kosmopolitisch**
Der Laden Frachtgold
in Husum66
- 31 Hart war das Leben**
Das Ostenfelder Bauernhaus
in Husum68
- 32 Alla italiana**
Die Scuderia del Caffè
in Husum.....70
- 33 Ohne Boot aufs Meer**
Schobüller Seebrücke72
- 34 Mit Musik & Meerblick**
Das Kirchlein am
Meer in Schobüll74
- 35 Ahoi, Kapitän!**
Per Boot durch die Friedrichstädter
Grachten76
- 36 Von Töpfen, Tassen & Tee**
Nordstrander Töpferei.....78
- 37 In der Stille des Watts**
Hallig Südfall80
- 38 Sahnetorte hinterm Deich**
Strandcafé auf Pellworm.....82
- 39 Alle Farben rot**
Sonnenuntergang an der
Alten Kirche auf Pellworm84
- 40 Vom Winde verweht**
Radfahren auf Pellworm86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Der Fischer und die Krabben**
Im Pellwormer Hafen88
- 42 Beschwingt im Biergarten**
Ele's Alte Werft in
Tönning90
- 43 Mit dem Postboten ins Watt**
Hallig Süderoog92
- 44 Kunst oder Cricket?**
Am Mikkelsberg in
Hattstedt94
- 45 Auf der Pirsch**
Vogelkiek im Beltringharder
Koog96
- 46 Picknick im Winter**
Hamburger Hallig98
- 47 Der Rhythmus des Wassers**
Auf der Treene100
- 48 La Dolce Vita hinterm Deich**
Der Hauke-Haien-Koog
in Dagebüll102
- 49 Terrasse zur Halligwelt**
Siel 59 in Schlüttsiel104
- 50 Landflecken im Meer**
Hallig Gröde106
- 51 Das Frühjahr einläuten**
Per Rad am Beltringharder
Koog108
- 52 Schöner baden**
Fresendelf an der Treene110
- 53 Folge den Möwen**
Hallig Oland112
- 54 Das große lila Leuchten**
Sommer auf Hallig
Nordstrandischmoor114
- 55 Nordfriesische Weiten**
Naturerlebnisraum
Stollberg in Bredstedt116
- 56 Wo die Trachtenleute tanzen**
Bredstedter Markttag118
- 57 Typisch nordfriesisch**
Das Nordfriisk Instituut
in Bredstedt120
- 58 Zeit spielt keine Rolle**
Hallig Langeneß122
- 59 Scandi meets Vintage**
Das Lille Weiß in
Dreisdorf124
- 60 Baden mit Stil**
Am Strand von Dagebüll126



- 61 Kaffee beim Deichvogt**
Hans-Momsen-Haus
in Fahretoft128
- 62 Im Reich der Schafe**
Die Deiche.....130
- 63 Eine Nacht am Meer**
Im Schlafstrandkorb
auf Föhr132
- 64 Gedanken im Garten**
Museum Kunst der Westküste
in Alkersum/Föhr134
- 65 Im siebten Tortenhimmel**
Föhrer Teestube & Café
in Nieblum/Föhr.....136
- 66 Die Insel der Kaninchen**
In den Dünen von
Amrum138
- 67 Charme-Offensive**
Dörnsk an Köögem
in Nebel/Amrum140
- 68 Ein Gefühl von Freiheit**
Kniepsand und Strandhütten
auf Amrum142
- 69 Der Duft des Kaffees**
Das Pack & Schnack
in Niebüll144
- 70 Auf den Spuren der Ochsen**
Im Langenberger Forst146
- 71 Die alten Fischerhäuser**
An der Lecker Au148
- 72 Alles wie gemalt**
Nolde Stiftung Seebüll150
- 73 Himmelweite Einsamkeit**
Am Gotteskoog-See152
- 74 Das Leben im Langhaus**
Friesisches Museum
in Niebüll154
- 75 Meer von allen Seiten**
Im Norden von Sylt156
- 76 Fisch, Buch & Star**
Das Dorf Rosenkranz158
- 77 Naturbad mit Geschichte**
Badewehle in Niebüll160
- 78 Lächelnde Kleinwale**
Hörnummer Strand
auf Sylt.....162
- 79 Ein Hauch von anderswo**
Am Morsumer Kliff
auf Sylt.....164
- 80 Date mit Robben**
Die Düne von Helgoland166

Über dem Wattenmeer

1

Leuchtturm Westerheversand in Westerhever

Ein Austernfischer erhebt sich in die Lüfte und ruft mehrmals laut: „Kwiewiep!“ Auf den Salzwiesen vor Westerheversand grasen Schafe mit ihren Lämmern. Je nach Jahreszeit lädt das Land unterhalb des Leuchtturms auch zu einem ausgedehnten Vogelkiek ein, denn die Gegend steht bei Zug- und Seevögeln hoch im Kurs.

Vor dem Leuchtturm versammelt sich eine bunt gemischte Gruppe von Menschen. Der Guide bittet die Besucher, zunächst im Maschinenraum die Schuhe gegen Filzpantoffeln auszutauschen. Mit etwas Glück ist es sogar der ehemalige Leuchtturmwärter, der manchmal die Vertretung übernimmt. Die Gruppe erklimmt gemeinsam zunächst Plattform 4 des Turms. 65 Stufen, immer schön im Kreis. Die Sonne erwärmt nach und nach die gusseiserne Außenhaut des tonnenschweren Kolosses, der die wohl berühmteste Landmarke Schleswig-Holsteins darstellt. Ein schöner Ort, um sich das Ja-Wort zu geben, etwa 100 Paare tun das hier pro Jahr.

Weiter oben im ehemaligen Büro des Wärters zieren alte Fotografien die Wände, auch an die großen Sturmfluten von 1962 und 1976 erinnern sie. Die Nordsee drängte sich über einen Meter hoch zwischen die Gebäude. Im Südhaus, das heute von den Freiwilligen im Ökologischen Jahr betrieben wird, gab es damals einen Wassereinbruch im Keller, damit fiel die Heizung auch im Turm und Nordhaus aus. Die Wärterfamilie verschanzte sich im Nordhaus, wo sie mit einem Notstromaggregat einen Heizlüfter in Gang bringen konnten.

Am schönsten ist es, am Ende der Führung nach 157 Stufen ganz oben zu stehen und sich den Wind um die Nase wehen zu lassen. Diese Weite in sich aufzunehmen, das Watt, die Priele, das Meer, die Inseln und Halligen. Sich vorzustellen, wie im Herbst oder Winter die Wassermassen immer näher kommen, vielleicht sogar um den Fuß des Turms tosen. Wenn der Deich und das Leben dahinter so weit entfernt scheinen. Etwa acht bis zehn Mal im Jahr kommt das Meer zu Besuch und trennt die Warften vom Festland ab. Dann wirkt der Leuchtturm wie eine Insel weitab vom Rest der Welt.

-
- Leuchtturm Westerheversand, Deichstraße, 25881 Westerhever, Tel. (0 48 65) 12 06, westerhever-nordsee.de
 - ÖPNV: Haltestelle Westerhever Leuchtturm



Licht, Luft & Liebe

2

Der Strand von Sankt Peter-Ording

Es ist die gigantische Sandbank im Westen von Eiderstedt, die die Leute wie ein Magnet auf die Halbinsel zieht. Es ist die Weite, das besondere Licht der Küste, es ist die wilde Nordsee. Sich hier am Meer wohlzufühlen, setzt allerdings ein gewisses Quantum an Liebe zum Norden voraus. Das Klima ist rauer, der Himmel dramatischer, laue Nächte sind eine Seltenheit. Hier am Meer zu sein, fühlt sich so wunderbar frisch und leicht an, dass das Wetter irgendwann nicht mehr zählt.

Vielmehr wird es zur Notwendigkeit, zur Voraussetzung des Loslassens. Was zählt, ist das Gefühl, Teil dieser herben Schönheit zu sein. Teil der Weite, in der man sich verlieren will. Weht der Wind mal kräftiger, geht man trotzdem weiter. Alles andere verliert an Bedeutung, seine Sorgen überlässt man diesem Wind nur allzu gerne. Die Möglichkeit, den Kopf freizubekommen, ist an der Nordsee einfach größer als anderswo. Der Grund dafür liegt genau in dieser rauen Natur. In der Leere am unendlichen Strand und am Blick auf einen fernen Horizont. Man spaziert eine Weile an der Wasserkante entlang, und irgendwann passiert es: Befreit vom Alltagskorsett spürt man den Wind auf der Haut. Nicht selten kann man genau hier in sein Innerstes sehen. Da ist rundherum nichts, was diesen Weg verbaut.

Und dann kommt der Punkt, an dem der wüstenartige Sand von Sankt Peter-Ording süchtig macht. Zu jeder Jahreszeit will man ans Meer. Vielleicht wird alles noch ein bisschen intensiver, je einsamer es ist. Im Herbst, im Winter, im Frühjahr. Luftbaden geht immer, das Meer inhalieren. Die höchste Konzentration der Seesalz-Aerosole herrscht an der Wasserkante. Das sind die Meerwasser-Teilchen in der Luft, aufgewirbelt vom Wind, die Spurenelemente wie Jod und Mineralstoffe wie Magnesium enthalten. Luftbaden fühlt sich wie eine innere Reinigung an. Wie schön, wenn die Temperaturen dann wieder steigen und einem zum ersten Mal wieder der Duft des Meeres in die Nase weht. Oder dieses Gefühl, zum ersten Mal im Jahr wieder barfuß durch den Sand zu laufen. Zum ersten Mal wieder die Füße ins Wasser zu tauchen. Zum ersten Mal wieder baden zu gehen.

● 25826 Sankt Peter-Ording

● ÖPNV: Bahnhof Bad Sankt Peter-Ording, von dort ca. 10 Minuten zu Fuß



Hygge to go

3

MeerART för to Huus, Langenhorn

Um das alte Langenhorn kennenzulernen, muss man abbiegen. Weg von der kilometerlangen Dorfstraße, hin zur Sankt-Laurentius-Kirche. Rund um Marktstraat und Pastorat herrschen Ruhe und Dorfalltag. Kaum ein Auto, kaum eine Seele unterwegs, nur neben der Alten Schmiede wird gewerkelt. „Der Kern des Dorfes, das ist West-Langenhorn“, sagt Claudia Kerpa. Gemeinsam mit ihrem Mann Ralph lebt und arbeitet sie hier. Ihr Walmdachhaus, nach einem großen Brand in den 1950er-Jahren neu erbaut, umfasst Atelier und Ladenlokal. Damals hat der alte Dorfplatz sein Antlitz verändert, nur die Schmiede und die Kirche geben noch Zeugnis von einst. Gemütlich ist es. Ein bisschen ab vom Schuss, aber gut angebunden durch die Marschbahn. Und grün ist es. Nicht nur in der Langenhorner Heide, auch im Ortskern, der idyllisch und geradezu selbstvergessen wirkt.

Kein Wunder also, dass sich Ehepaar Kerpa entschied, hier zu ankern und das Geschäft mit neuem Leben zu füllen. Kerzenlicht flackert, Kaffeeduft zieht durch die Räumlichkeiten. An den Wänden Meerbilder, deren Rahmen der Fotograf aus Altholz gefertigt hat. Und dann hat Ralph auch noch angefangen, selbst Möbel zu bauen. Man benötigte nämlich Regale, um das Sortiment zu erweitern, Tische und Bänke. So entstand auch der „Stussel“: „Nicht Stuhl, nicht Sessel“, lacht Claudia. Verwendbar draußen oder drinnen, ganz kuschelig mit einem der Felle aus einer Dithmarscher Schäferei, mit der sie zusammenarbeiten. Wand und Fenster schmücken Exemplare aus dem Sail Art Studio, maritime Werke auf Segeltuch, das schon ein Leben auf See hinter sich hat. Bio-kaffee aus Husum, handgefertigte Lakritze von der Insel Ærø, Körbe aus recyceltem Papier und Vasen aus recyceltem Glas zeigen gemeinsam mit den eigenen Produkten, wohin die Reise geht: Claudia und Ralph Kerpa unterstützen kleine Manufakturen und setzen auf Nachhaltigkeit. Geöffnet ist das Geschäft donnerstags und freitags von 11 bis 18 Uhr, sowie samstags von 11 bis 13 Uhr.

● MeerART för to Huus, Marktstraat 37, 25842 Langenhorn, Tel. (0 46 72) 7 76 01 75
atelier.meerart.de

● ÖPNV: Bahnhof Langenhorn, ca. 40 Minuten Fußweg über die Dorfstraße



ICH HABE
MEERWEH

Lieblingsplatz